

Wenn die Blumen wieder blühen dürfen

Gemeinschafts-Ausstellung Power-Flowers in Bad Homburg

BAD HOMBURG (cru). Power-Flowers heißt eine neue Ausstellung, die die Stadt Bad Homburg gemeinsam mit der Galerie der Zehntscheune in der Englischen Kirche zeigt. Zu sehen sind knapp 100 Werke von sieben Künstlern, die sich darin mit dem Thema Blumen befasst haben.

Wer bei Blumen-Bildern an bunte, niedlich anzuschauende Abbildungen denkt, liegt auch in der Kunst meist nicht ganz falsch. Künstler wie van Gogh, Monet oder Nolde orientierten sich gerne an der naturnahen Abbildung von Blumen. Doch das, was jetzt im Kulturzentrum Englische Kirche zu sehen, hat mit herkömmlichen Blumen-Bildern herzlich wenig zu tun. Denn diese Werke bilden nicht ab. Die Gemälde von Giorgio Albertini, Annette Brosch, Monika Dorninger, Klaus Fußmann, Johannes Heisig, Alexander Neumann und Ellen Semen sind alles andere als ein verklärter Blick auf geschönte Interieurs und heischende Anerkennung für Gartengestaltung. Nein,

diese Künstler haben die Blumen und Blüten zum Anlass reiner Malerei und ihrer Lebensbetrachtungen gemacht.

Die Bilder reichen dabei von der minimalistischen Darstellung des Werdens über üppige Blütenpracht bis hin zum Innehalten vor dem Vergehen. Dazwischen bestehen Freiräume für Ironie und tiefere Bedeutung. Eine zur Frau stilisierte Blüte – oder eine zur Blume stilisierte Frau – speit Blut auf einen Soldaten. Andere Werke zielen auf die Geschichte der Blumenmalerei und ihren Diskurs; der Abgesang auf eine Zeit, als die Schaffung von Abbildern und ihre Nähe zum Kitsch bewusst verpönt wurde. Sie hat sich längst emanzipiert. Sehenswert macht diese Gemeinschaftsausstellung neben der Vielfalt der ästhetischen Ansätze auch die enorme Bandbreite der angewendeten Techniken. Sie reicht von Öl auf Leinwand bis hin zu Aquarell- und Kreidezeichnungen, Lithografien, Collagen und Radierungen.

*

Zu sehen sind die Arbeiten bis zum 29. Juli dienstags bis freitags von 16 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 12 bis 17 Uhr im Kulturzentrum Englische Kirche.



Auch so können Blumen-Bilder aussehen – frisch interpretiert und teils provokativ in Szene gesetzt.